

Die Inthronisation wird eine „Royal Music Night“

Oberursel (ach). Eine „Royal Music Night“ wird die Inthronisation der Brunnenkönigin am Samstag, 27. März. Ab 19.30 Uhr erwartet die Gäste in der Stadthalle ein hochkarätiges Programm, in dessen Rahmen Brunnenkönigin Isabelle I. und ihr Brunnenmeister Uwe Krone und Lederschürze an ihre Nachfolger weiter geben.

21 Jahre alt, dunkelblond und angehende Kauffrau für Bürokommunikation soll „die Neue“ sein, die im Lauf des Abends im rötlichen Kleid zur Brunnenkönigin gekrönt wird. Die junge Stierstadterin soll aus einer in Oberursel sehr bekannten Familie stammen und in mehreren Vereinen aktiv sein. Mehr verraten Vereinsringvorsitzender Rolf Steinhausen und Inthronisationsausschuss-Chefin Christine Paul allerdings noch nicht. Als untrügerlicher Hinweis auf ihr Engagement im Karnevalverein Frohsinn dürften jedoch der Auftritt der Brassband als musikalisches Highlight und das glanzvolle Finale mit dem Frohsinn-Ballett gedeutet werden. Weil außerdem noch in Erfahrung gebracht werden konnte, dass die angehende Brunnenkönigin gern tanzt und reitet, darf nun geraten werden, ob sie als Kavalleristin auf ihrem Pferd mit der Trompete zum Sturm blasend durchs Stierstadter Feld jagt oder temperamentvolle und grazile Choreografien mit Ballettchef Peter Bohländer trainiert.

Bekanntlich kommt die scheidende Brunnenkönigin Isabelle I. aus dem Country- und Western-Club Bommersheim. Deshalb sorgt die Linedance-Gruppe dieses Vereins in der Stadthalle für stilsichtige Western-Saloon-Atmosphäre. Außerdem zeigt Francesco Martini, mehrfacher Deutscher Meister im Trick Roping, seine atemberaubende, mit mehreren Preisen ausgezeichnete Western-Show mit Lassotricks, Peitschenknallen, Revolverdrehen und Messerwerfen. Weil Isabelle auch im Ballett der Bad Homburger Freunde des Carnevals tanzt, wird diese Formation unter dem Motto „We will rock you“ zum Abschied der Brunnenkönigin auftreten. In die Welt des Musicals entführen drei Sängerrinnen der Academy of Stage Arts: Anjuscha Uher sowie Karina und Sabrina Klüber erfreuen das Publikum als Solistinnen und mit einem gemeinsamen Act. Mit ihren flotten Rhythmen zum Tanzen bittet die Bad Homburger Showband „Nightshift“ die Inthronisationsgäste aufs Parkett. Durchs Programm führt natürlich wieder gewohnt charmant in spektakulärem Outfit Christine Paul.

Spektakulär und aristokratisch wird auch das Publikum sein. Denn eine Reihe von Königinnen und anderen Repräsentanten aus der Umgebung lassen es sich nicht nehmen, ihre Freundin Isabelle zu verabschieden und deren Nachfolgerin in ihren erlauchten Kreis aufzunehmen. Auch die Ex-Brunnenköniginnen geben sich die Ehre. Unter ihnen sind zwei ganz Prominente, die dieses Jahr Jubiläum feiern. Keine Geringere als Christine Paul selbst feiert zusammen mit ihrem damaligen Brunnenmeister und heutigen Vorsitzenden des Country- und Western-Clubs, Karl-Heinz Paul, den sie ein Jahr später geheiratet hat, dass ihre Regentschaft sich zum 25. Mal jährt. Bei Kerstin Kapa, die als Brunnenkönigin 2000 noch Steinhausen hieß, sind

es zehn Jahre, seit sie auf der Stadthallenbühne die Krone aufgesetzt bekam. Ihr Vater Rolf, der seit 2002 den Vereinsring führt, stand damals als Brunnenmeister an ihrer Seite.

Doch damit nicht genug: Gleich zwei Hessentagspaare werden der Inthronisation besonderen Glanz weit über Oberursel hinaus verleihen. Aus Stadtlendorf kommen Mona Lorena Monzien und Fabian Gies, die von 28. Mai bis 6. Juni dieses Jahr in ihrer Stadt Gastgeber des großen Hessentages sind, und natürlich werden sich Charmaine Weisenbach und Christian Peter, die 2011 in Oberursel Menschen aus dem ganzen Land willkommen heißen, die Inthronisation nicht entgehen lassen – insbesondere als Charmaine selbst 2008 Oberurseler Brunnenkönigin war. Sie und Isabelle trugen noch das alte Zepter. Die Brunnenkönigin 2010 erhält ein neues, „weil das alte mit den Jahren doch einige Blessuren abbekommen hat“, erklärt Paul. Auch wenn es hin und wieder etwas im Weg sei, habe das Insignium der Brunnenkönigin auch einen praktischen Zweck, verrät sie aus Erfahrung: „Gerade bei den ersten Terminen ist man froh, wenn man etwas hat, woran man sich bei den noch ungewohnten Auftritten festhalten kann.“ Das neue Zepter wird in der Größe unverändert, allerdings „etwas runder und homogener“ sein. Die professionelle Bemalung hat Winnie Dorn übernommen. Auch der Bembel der neuen Brunnenkönigin ist bereits kreiert. Wie in den vergangenen Jahren hat Thomas Förder dafür seine kreative Ader spielen lassen.

Da den Vereinsring allein die Inthronisation 8000 bis 10 000 Euro kostet, freut er sich über jeden Sponsor, der bereit ist, ihn bei der Veranstaltung und bei den Aufwendungen für die Brunnenkönigin zu unterstützen. „Für viele Geschäftsleute ist es seit Jahren Ehrensache, sich als Sponsor einzubringen“, so Paul. Ihre Namen und Logos werden den Gästen in der Stadthalle bis zum Beginn der Inthronisation in einer Multimediashow auf der Bühne präsentiert.

Unglaublich, wie Allrounder Peter Stiefel nacheinander mit Gitarre, Mundharmonika, Five-String-Banjo und rasanter Westernfiddle zusammen mit seinen Freunden den kompletten Saal aufmischte. Den Rest erledigte die temperamentvolle Sängerin Petra, die zu recht „The Lady of Country“ genannt wird.

„Die Highway Shadows sind zwar eine der teuersten Country-Bands im Land, aber jeden Euro wert“, schwärmte Vorsitzender Paul, als gegen 1.30 Uhr Schluss war. Die Begeisterung von der Mitternachtsshow „Spiel mir das Lied vom Tod“, bei der das in den Schusswunden rot blinkende Skelett zwischen dichten Nebelschwaden aus dem Sarg stieg, war ihm unter seinem Cowboyhut noch anzusehen.

Das aktuelle Tour-Plakat der bayerischen Cowboys soll im Vereinsheim an den Kiekskauten einen Ehrenplatz kriegen. Als sie mit ihren Gastgebern dort frühstückten, signierten die Musiker ihre Tournee-Ankündigung und widmeten sie dem Country- und Western-Club Bommersheim. „Das ist ein wertvolles Unikat, auf das wir unglaublich stolz sind“, versicherte Paul. Und eins weiß er sicher: „Die Highway Shadows waren nicht zum letzten Mal bei uns.“